

*sweetSixteen*  
Das Programmkino im **DEPOT**

*märz*

*loveless*

**Letzte Tage in Havanna** (Bundesstart) *Reihe: system failure*

Als eine der wichtigsten Stimmen der kubanischen Filmkultur widmet Fernando Perez seiner Heimat einen melancholischen Blick, der vom Nachhall des pulsierenden Lebens erzählt, jedoch auch von den Enttäuschungen und zerbrochenen Träumen mehrerer Generationen: Diego und Miguel, beide Mitte vierzig und alte Freunde, leben mitten in der malerischen Altstadt von Havanna, allerdings in einer baufälligen Wohnung. Miguel verdient sein Geld als Tellerwäscher und kümmert sich, mit Nachbarn und Familie, um den kranken Diego. Für die, die es können, lautet gegenwärtig die Frage: „Bleiben oder Gehen“. Fernando Pérez gehört zu denen, die sich fürs Bleiben entschieden haben. Seinen Filmen ist die Liebe zum eigenen Land anzumerken, gleichzeitig betrachtet er hier eine Gesellschaft, die sich kaum noch bewegt, obwohl sie sich auf immer wieder neue Situationen einstellen muss: flexibel, einfallreich, mitunter listig.

(Drama, C/ES 2017, 93 Min, FSK: ab 12 Jahren, spanische OF mit deutschen UT, Regie: Fernando Perez)

**The Florida Project** (Bundesstart)

Orlando, Florida: Moonee ist erst 6 Jahre alt und hat bereits ein höllisches Temperament. Nur wenige Meilen entfernt vom Eingang zu Disneyworld wächst sie in „The Magic Castle Motel“ an einem vielbefahrenen Highway auf. Jeden Tag versucht Halley, das Leben mit ihrer Tochter auf unkonventionelle Art und Weise zu meistern. Moonee und ihre gleichaltrigen Freunde erklären derweil unter den wachsamen Augen des Motelmanagers Bobby (♥Willem Dafoe in seiner Paraderolle ♥) die Welt um sich herum zu einem großen Abenteuerspielplatz. Nach *Tangerine L.A.*, dem ersten komplett mit einem Handy gedrehten Film, liefert Sean Baker mit *The Florida Project* sein auf 35mm gedrehtes Werk und entführt das Publikum in eine prekäre Märchenwelt, die nicht realistischer sein könnte. „Der beste Film, den Sie dieses Jahr sehen werden!“ L.A. Times.

(Drama, USA 2018, 111 Min, mittwochs: englische OF mit deutschen UT, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Sean Baker)

**Loveless** (Bundesstart) *Reihe: system failure*

Bereits mit seinem vorigen Film *Leviathan* hatte Andrei Zvyagintsev den Wettbewerb von Cannes 2014 auf eine emotionale Achterbahnfahrt geschickt, drei Jahre später gelingt ihm mit *Loveless* noch einmal das gleiche. Sein wuchtiges, formal strenges Werk über das Auseinanderbrechen einer Familie und das Verschwinden eines kleinen Jungen zeichnet dabei ein schonungsloses Bild der russischen Gesellschaft, in der Vertrauen und Schutz nicht einmal mehr innerhalb einer Familie funktionieren. Seine Premiere feierte das Drama bei den Filmfestspielen von Cannes 2017 und wurde dort mit dem Preis der Jury ausgezeichnet. Außerdem erhielt das russische Drama 2018 eine Oscarnominierung als bester fremdsprachiger Film.

(Drama, RUS/FR/DE 2017, 128 Min, mittwochs: russische OF mit deutschen UT, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Andrei Zvyagintsev)



## **Thelma** (Bundesstart)

Die schüchterne Thelma verlässt ihr streng religiöses und konservatives Elternhaus in der ländlichen Idylle der norwegischen Wälder, um in Oslo zu studieren. Als sie auf dem Campus ihre Kommilitonin Anja kennenlernt, entwickelt sich zwischen den beiden eine starke Anziehungskraft. Zum ersten Mal in ihrem Leben genießt sie die Zwanglosigkeit der Jugend, feiert Partys und entdeckt ihre Weiblichkeit. Doch plötzlich erlebt Thelma epilepsieartige Anfälle und es beschleicht sie der Verdacht, dass mit ihrem Befreiungsschlag auch übersinnliche Fähigkeiten freigesetzt wurden, die in ihrer Familiengeneration tief verwurzelt sind. Der preisgekrönte Regisseur Joachim Trier präsentiert mit *Thelma* einen sinnlichen Mystery-Thriller über eine junge Frau zwischen Unterdrückung und Verführung. Auf visueller Ebene besticht der norwegische Oscar-Beitrag als meisterhafte Verneigung vor dem Kino der 80er Jahre: übernatürliches Kino zwischen faszinierender Bilderpracht und entfesselter Symbolsprache.

(Drama, NO/FR/DK/SWE 2017, 114 Min, FSK: ab 12 Jahren, mittwochs: norwegische OF mit deutschen UT, Regie: Joachim Trier)

## **1.000 Arten den Regen zu beschreiben** Reihe: *Neues deutsches Kino*

Die Tür ist zu. Mutter Susanne, Vater Thomas und Tochter Miriam stehen mit einem Kuchen vor der geschlossenen Zimmertür des Sohnes und singen. Vergeblich. Für einen Moment hatten sie gehofft, er würde zumindest an seinem Geburtstag wieder herauskommen. Doch die Tür bleibt zu. Mike hat sich seit Wochen eingeschlossen. Und seit er 18 geworden ist, können die Eltern nichts mehr dagegen tun, solange er sich selbst oder andere nicht gefährdet. In Japan haben die rund 1 Millionen Jugendlichen wie er längst einen Namen: Hikikomori. Die Zurückgezogenen. Bjarne Mädel, Bibiana Beglau und Emma Bading überzeugen mit ihrem außergewöhnlich sensiblen Spiel als Familie, die damit kämpft dass sich einer von ihnen abwendet – ohne Gründe zu nennen. Sie spielen mit einer authentischen Mischung aus Stärke und Verletzlichkeit. Am Ende verstehen sie, dass sie sich auf sich selbst zurückbesinnen müssen, um eine Familie bleiben zu können.

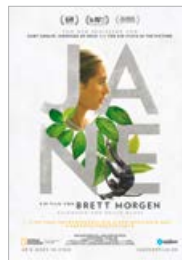
(Drama, DE 2018, 89 Min, FSK: ab 12 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Isabel Prahl)

## **dokumentarfilme**

### **Wann wird es endlich wieder Sommer?**(Bundesstart) Reihe: *Integration*

Dresden im Sommer 2015: In der Innenstadt marschieren allmontäglich Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes, während in Zeltlagern und Asylheimen in den Außenbezirken der Stadt tausende Flüchtlinge provisorische Unterkünfte beziehen. Die Banda Comunale, eine kleine Dresdner Demokapelle, hatte das ganze Jahr gegen PEGIDA angespielt. Aber PEGIDA verschwand nicht. Die Doku erzählt die außergewöhnliche Geschichte einer Dresdener Band, die sich von einer Protestkapelle zu einem integrativen Musikprojekt entwickelte. Der Film begleitet die Musiker ein Jahr lang, dutzende Konzerte, persönliche und gemeinsame Geschichten auf ihrem Weg vom Integrationsprojekt mit Geflüchteten zu einer in ganz Deutschland gefeierten Band. Zeitdokument, Porträt einer Stadt und eines Landes, Drama, Komödie und mitreißender Musikfilm in einem.

(Doku, DE 2017, 98 Min, Regie: Barbara Lubich, Michael Sommermeyer)



**trustWHO** (Bundesstart) *Reihe: system failure*

trustWHO ist eine sehr persönliche Investigation von Lilian Franck, die als Dokumentarfilmerin und auch als verantwortliche Mutter wissen will, ob eine weltweit agierende Organisation wie die WHO ihrer Aufgabe und Verantwortung überhaupt noch gerecht werden kann. Sind die Abhängigkeiten von den großen Geldgebern – seien es Staaten oder private Stifter – unabdingbar oder blockieren sie die eigentlichen Aufgaben der WHO? Lilian Franck hat exklusive und intensive Gespräche mit allen zurzeit des Drehs relevanten Verantwortlichen der WHO führen können. Zudem traf sie ehemalige Mitarbeiter und Whistleblower, die einen tiefgreifenden Einblick in die Strukturen der WHO zu ermöglichen und die Kräfte benennen, die Einfluss auf die WHO nehmen und ihre Arbeit erschweren.

(Doku, DE/AU 2018, 85 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Lilian Franck)

**Kevin Roche – der stille Architekt** (Bundesstart) *Reihe: Architektur*

Der irisch-amerikanische Architekt Kevin Roche hat in seinem Feld alles erreicht: Er hat wegweisende Gebäude wie die Ford Foundation, den Ausbau des Metropolitan Museum of Art und das Oakland Museum of California entworfen, wurde bereits 1982 mit den Pritzker-Preis ausgezeichnet, der höchsten Ehrung für einen lebenden Architekten, und hat mit seinem humanistischen Stil die Art verändert, wie heute über Bauwerke gedacht wird. Mark Noonans Dokumentarfilm porträtiert Kevin Roche als einen bescheidenen und tief in sich ruhenden Architekten, der sein Leben lang den Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt hat. Neben Roche, der charmant und gewitzt über sein Leben und Werk erzählt, kommen Weggefährten, Kollegen, Klienten und Kusthistoriker zu Wort. Schwebende Aufnahmen seiner wichtigsten Bauwerken illustrieren Roches zentrales Credo, nach dem Architektur vor allem einem Ziel folgen sollten: Gemeinschaft für eine demokratische Gesellschaft zu schaffen.

(Doku, IR 2018, 82 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Mark Noonan)

**Jane** (Bundesstart) *Reihe: Natur & Umwelt*

Anhand von mehr als 100 Stunden bisher unveröffentlichten Filmmaterial, das über 50 Jahre lang in den National Geographic Archiven versteckt war, erzählt der preisgekrönte Regisseur Brett Morgan die Geschichte von Jane Goodall (\*1934), einer Frau deren Primatenforschung die von Männern dominierte Welt der Wissenschaft herausforderte und unser Naturverständnis revolutionierte. Begleitet von einer satten, orchestralen Filmmusik des legendären Komponisten Philip Glass, bietet der Film ein unvergleichliches, intimes Porträt von Goodall – einer Wegbereiterin, die sich den Widrigkeiten widersetzte, um eine der am meisten bewunderten Naturschützer der Welt zu werden. „Morgen hat das ultimative Porträt von Goodall erstellt, sowohl erstaunlich zugänglich, als auch fast unerträglich zart ... ein Film von tiefer, emotionaler Schönheit“ Indiewire.

(Doku, USA 2017, 88 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Brett Morgan)

**Furusato – Wunde Heimat** (Bundesstart) *Reihe: Natur & Umwelt*

Am Freitag, 9. März um 21h mit Filmgespräch (siehe Sonderveranstaltungen).

Das Erdbeben und der Tsunami vom 11. März 2011 haben im Großraum Fukushima 1.603 Todesopfer gefordert und vielen Bewohner\*innen alles genommen. Durch die anschließende Kernschmelze in 3 Reaktoren des AKWs Daiichi wurden zudem breite Landstriche auf Jahrzehnte radioaktiv verseucht. Warum aber leben noch immer Menschen in einer Gegend, über die sie wissen, dass von ihr eine unsichtbare tödliche Gefahr ausgeht? Dieser Frage spürt Thorsten Trimpop in seiner preisgekrönten Doku nach. Er begleitet Bewohner\*innen in diesen verstrahlten Gegenden und beobachtet die Würdigung des Furusato 故里, der Landschaft, der Heimat, in die man hineingeboren wurde – und die Verzweiflung

derjenigen, die es sich schlichtweg nicht leisten können zu gehen. Wie u.a. einige Schulkinder, die im Chor „ich liebe Fukushima, ich gehe hier nicht weg“ singen.

*(Doku, DE 2018, 94 Min, FSK: ab 12 Jahren, FBW Prädikat wertvoll, Regie: Thorsten Trimpop)*

---

*Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.*

---

### **kinderkino: schokokuss & brause**

#### **Mein Freund, die Giraffe** *(Bundesstart)*

Der kleine Dominik Dap hat einen außergewöhnlichen besten Freund: eine sprechende Giraffe namens Raff. Weil die Familie Dap direkt neben dem städtischen Zoo wohnt, kann Dominik seinen langhalsigen Kumpel jederzeit besuchen und die beiden spielen und toben in jeder freien Minute miteinander. Als der erste Schultag von Dominik näher rückt, ist er aufgeregt und freut sich auf das neue spannende Abenteuer – bei dem selbstverständlich auch Raff dabei sein soll. Doch als man dem Jungen eröffnet, dass Giraffen nicht in die Schule dürfen, ist er sehr traurig. Aber so einfach gibt Dominik nicht auf! Gemeinsam mit seinem neuen Schulfreund heckt er einen waghalsigen Plan aus, wie Raff doch noch mit ihm zur Schule gehen kann. Ein bezaubernder Kinderfilm für die ganze Familie, der witzig und zugleich bedeutsam wichtige Themen wie Vertrauen, Freundschaft, Familie, Mut und Kreativität in verständnisvoller Weise aufgreift.

*(Spielfilm, NL 2017, 71 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Barbara Bredero)*

#### **Grenzenlos – Geschichten von Freiheit und Freundschaft** *(Bundesstart)*

Unter dem Titel „Missing Movies“ rief das Goethe-Institut dazu auf, Kurzfilme ohne Sprache zu drehen, die dann in Flüchtlingslagern gezeigt werden können. Junge Filmemacher\*innen aus Syrien, Deutschland, Kolumbien und Iran wurden ausgewählt. In Zusammenarbeit mit der Bildersturm Filmproduktion entstanden sieben Kurzfilme zwischen acht und zwölf Minuten – manche haben Schauspieler\*innen, andere sind animiert, wieder andere Dokus. Gemeinsam haben sie, dass Flüchtlingskinder im Mittelpunkt stehen: Kinder, die ihre Heimat verlassen mussten, ihre Familien, ihre Freunde und Spielsachen. Birgit Schulz schnitt die sieben Kurzfilme zu einem Episodenfilm zusammen, indem sie dokumentarische Aufnahmen aus dem Libanon, Jordanien und Griechenland ergänzte. Zwischen allem pulsiert die Energie der Kinder, die gar nicht daran denken, sich in ihr vermeintliches Schicksal zu fügen.

*(Episodenfilm, DE 2018, 80 Min, FSK: noch nicht bekannt, Regie: Nazgol Emami, Diana Menestrey & Camilo Colmenares, Madeleine Dallmeyer, Khaled Nawal, Sandra Dajanis)*

#### **Blanka** *(Bundesstart) Reihe: newcomer*

Die elternlose Blanka ist taffer und cleverer als alle anderen Kids, die mit ihr auf der Straße leben. Doch erst durch die Bekanntschaft mit einem Straßenmusiker findet sie heraus, dass es für sie vielleicht noch mehr geben könnte als Klauen, Betteln und den täglichen Kampf ums Überleben. Respekt: Der Debutfilm des japanischen Regisseurs Kohki Hasei macht aus dem Schicksal eines Straßenkindes in Manila eine spannende Geschichte über den Überlebenswillen philippinischer Straßenkinder, die von Mut und Optimismus handelt. Ohne Rührseligkeit und dennoch mit viel Herzlichkeit ist ihm ein mitreißender – jedoch niemals sentimentaler - Film gelungen, der kleine und große Cineasten anspricht.

*(Abenteuer, I/JPN/PHL 2018, 75 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Kohki Hasei)*

## besondere filmreihen

### KinderWagenKino (KiWaKi)

Montag, 26. März um 10:30h

KiWaKi ist ein NRW-weit einzigartiges Angebot, das sich an Eltern wendet, die im Kino aktuelle Filmkunst erleben und gleichzeitig auf ihre Kleinsten (Babys bis 12 Monate) aufpassen möchten: mit mehr Licht und weniger Ton im Saal, Krabbeldecke, Wickeltisch und natürlich Stellplätzen für den Kinderwagen. Der Film wird vom Publikum gemeinsam aus unserem aktuellen Programm ausgewählt.

## sondveranstaltungen

### Furusato – Wunde Heimat (Bundesstart)

Zur Vorstellung am 9. März um 21h wird Yoko Schlütermann, Vorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund in der Auslandsgesellschaft NRW e.V., für ein Filmgespräch im Anschluss an die Vorstellung zur Verfügung stehen.

Die Doku zeigt das Leben in einer japanischen Kleinstadt nach dem radioaktiven Unfall in Fukushima. Ausführliche Filmbeschreibung siehe Innenteil & unsere Website.

(Doku, DE 2018, 94 Min, FSK: ab 12 Jahren, FBW Prädikat wertvoll, Regie: Thorsten Trimpop)



### 16mm-Filmclubabend

Montag, 19. März um 19h; Eintritt: 1 €

Aus unserem 16mm-Filmarchiv führen wir einmal im Monat eine Auswahl an Schmalfilmen vor – schön analog mit ratterndem Projektor im Saal. Das Publikum bestimmt auf Zuruf, was geguckt werden soll: geballte in Polyester gestanzte Informationen rund um Haushalt, Flora, Fauna und Soziales. Ein unterhaltsamer Abend voller Überraschungen – in schönster analoger Atmosphäre!

### Sondervorstellung: Battle of the Sexes – Gegen jedes Recht

Nur am 15. März um 19h. Eine Veranstaltung der Soroptimist International Dortmund – der Eintritt in Höhe von 12,50 Euro wird für einen karikativen Zweck gespendet.



Im Zuge der sexuellen Revolution und dem Aufschwung der Frauenbewegung wird 1973 in den USA der Schaukampf zwischen der weltweiten Nr. 1 des Frauentennis, Billie Jean King (Emma Stone), und dem Ex-Tennis Champion und notorischen Zocker Bobby Riggs (Steve Carell) als „Battle Of The Sexes“ angekündigt und mit 90 Millionen Zuschauern weltweit zum meist gesehenen Sportevent der Fernsehgeschichte. Doch die beiden Kontrahenten kämpfen nicht nur gegeneinander, sondern auch gegen ihre private Schatten: King fühlte sich zu ihrer Trainerin hingezogen, musste die Beziehung jedoch geheim halten. Riggs, inzwischen ein abgehalfterter Ex-Profi, hatte gewaltige Spielschulden und war bereit, sich völlig zu verkaufen. King und Riggs lieferten zusammen ein kulturelles Spektakel, das weit über den Tennisplatz hinaus wirkte, und entfachte Diskussionen rund um Gleichstellung, die noch bis heute nachhallen. (Drama, USA 2017, 121 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Valerie Faris & Jonathan Dayton)



## **Der Golem, wie er in die Welt kam: Stummfilmvorführung mit Live-Musik**

*Am Sonntag, 18. März um 19h. Eintritt: 10 / 8 Euro ermäßigt*



*InterZone Perceptible* ist seit 17 Jahren ein Begriff in Sachen Stummfilmvertonung auf höchstem Niveau. Mit elektrifiziertem Akkordeon, E-Bass, Live-Elektronik und Zuspielungen holen die beiden an der Folkwang Hochschule Essen studierten Musiker Sven Hermann und Matthias

Hettmer den Stummfilmklassiker *Der Golem, wie er in die Welt kam* aus dem Jahr 1920 ins 21. Jahrhundert. International tätig spielten sie auf Einladung des Goethe-Instituts in Süd-Korea, Finnland und in den USA, auf diversen Stummfilmfestivals im europäischen Raum und platzierten Stummfilmreihen in NRW – und natürlich im sweetSixteen-Kino. Das meist düstere Repertoire besteht mittlerweile aus 30 Filmen und jeder verlangt nach einer eigenen „industrial soundart“ Klanglandschaft, die keine äußeren Geschehnisse illustriert, sondern die inneren Welten der Film-Figuren ausleuchtet. Ein akribisches Sounddesign erzeugt die Illusion eines aus der Leinwand heraus wachsenden Klanges.

*Der Golem* ist ein international gefeiertes Stummfilm Meisterwerk um einen alten jüdischen Mythos.  
(Stummfilm, DE 1920, 93 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Paul Wegener / Carl Boese)

### **prolog**

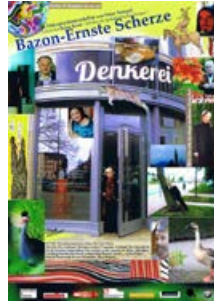
Das sweetSixteen-Kino wird seit seiner Eröffnung im Oktober 2009 von einer kleinen Gruppe Filmenthusiasten als gemeinnütziger Verein betrieben. Wir stehen für Freiheit und Unabhängigkeit in unserer Kinoprogrammgestaltung, eine Vielfalt an aktuellen Filmen, einen Fokus auf Independent-Produktionen, den Erhalt des Kulturorts Kino sowie des analogen filmkulturellen Erbes. Bei uns steht nicht die gewinnorientierte Verwertung eines Films im Vordergrund, sondern die Vermittlung von Filmkultur – kurz: *Engagiertes Kino in der Dortmunder Nordstadt.*

Wir freuen uns auf euch!

Team sweetSixteen-Kino

## **Bazon-Ernste Scherze + Regisseur (Peter Sempel) & Gast (Bazon Brock)**

*Freitag, 23. März 2018 um 21:00 Uhr. Einmalige Sondervorstellung in Anwesenheit des Regisseurs Peter Sempel sowie des Hauptprotagonisten Bazon Brock.*



Ein Psychodokumentarismusfilm über Bazon Brock, Philosoph, Kunst- und Gesellschaftskritiker, Provokateur. In seiner Galerie „DIE DENKEREI“, dem „Amt für Arbeit an Unlösbaren Problemen...“ in Berlin, sowie in seinem Haus in Wuppertal, im Garten,

bei Auftritten in Museen, Kunsthäusern, Unis, ZKM, Cabaret-Voltaire, Salzburg uvm. mäandriert die Kamera in seine Gedankenwelt, u.a. von Wagner, Nietzsche bis... Sloterdijk, Neo Rauch, Uli Hoeness, und Hausfrauen. Er hinterfragt, kritisiert, bzw. torpediert Wertevorstellungen, ... Assoziative Bilder und Szenen der Kunstwelt, Tiere, viele Vögel schauen zu, ... eine verwirrende Collage, Gedanken und Farben. Harald Falckenberg nennt ihn ein Universalgenie. Wie bei Parsifal, Dada und Fluxus ist die Irrationalität von Bedeutung.

(Dokupsychomusikfilm, DE 2016, 108 Min, FSK: nicht bekannt, Regie: Peter Sempel)

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
DO 01.		<b>Wann wird es endlich wieder Sommer?</b> (Doku)	<b>trust WHO (Doku)</b>	<b>Letzte Tage in Havanna</b> (OmU)
FR 02.				
SA 03.	<b>Mein Freund, die Giraffe</b>			
SO 04.				
MO 05.				
DI 06.		<b>trust WHO (Doku)</b>	<b>Letzte Tage in Havanna</b> (OmU)	<b>Wann wird es endlich wieder Sommer?</b> (Doku)
MI 07.				
DO 08.		<b>Kevin Roche – der stille Architekt</b> (Doku)	<b>Jane (Doku)</b>	<b>Furusato – Wunde Heimat</b>
FR 09.				<b>Furusato + Filmgespräch</b>
SA 10.	<b>Mein Freund, die Giraffe</b>			<b>Furusato – Wunde Heimat</b> (Doku)
SO 11.				
MO 12.				
DI 13.		<b>Furusato – Wunde Heimat</b> (Doku)	<b>Kevin Roche – der stille Architekt</b> (Doku)	<b>Jane (Doku)</b>
MI 14.				
DO 15.		<b>The Florida Project</b>	<b>Battle of the Sexes</b>	<b>Loveless</b>
FR 16.			<b>The Florida Project</b>	
SA 17.	<b>Mein Freund, die Giraffe</b>			
SO 18.			<b>Der Golem: mit Livemusik</b>	
MO 19.		<b>The Florida Project</b>	<b>16mm-Filmclubabend</b>	
DI 20.			<b>The Florida Project</b>	<b>Loveless</b>
MI 21.		<b>The Florida Project (OmU)</b>	<b>The Florida Project (OmU)</b>	<b>Loveless (OmU)</b>
DO 22.	<b>Grenzenlos – Geschichten von Freiheit &amp; Freundschaft</b>	<b>The Florida Project</b>	<b>Loveless</b>	21:15h: <b>Thelma</b>
FR 23.				<b>Peter Sempel &amp; Bazon Brock</b>
SA 24.				21:15h: <b>Thelma</b>
SO 25.				
MO 26.	<b>10.30h KiWaKi</b>			
DI 27.	<b>Grenzenlos – Geschichten von Freiheit &amp; Freundschaft.</b>	<b>Loveless</b>	<b>The Florida Project</b>	21:15h: <b>Thelma</b>
MI 28.		<b>Loveless (OmU)</b>	<b>The Florida Project (OmU)</b>	21:15h: <b>Thelma (OmU)</b>
DO 29.		<b>The Florida Project</b>	<b>1.000 Arten den Regen zu beschreiben</b>	<b>Thelma</b>
FR 30.				
SA 31.	<b>Blanka</b>			